

## Energiewende wird ausgebremst

IG Bau kritisiert „Aus“ für Steuer-Bonus

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Das geplante „Aus“ für die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung kommt nach Ansicht der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt einem „energiepolitischen Desaster“ gleich. „Im Kreis Minden-Lübbecke gibt es viele Gebäude, die in die Jahre gekommen sind und mit Blick auf den Energieverbrauch dringend modernisierungsbedürftig sind. Ohne den Steuerbonus wird es nicht gelingen, den Bestand in den kommenden Jahren umweltgerecht zu sanieren und zukunftsfähig zu machen“, sagt Heinrich Echterdiek.

Hintergrund der Kritik vom Vorsitzenden des IG BAU-Bezirksverbands Ostwestfalen-Lippe ist die Absicht der Bundesregierung, auf die vorgesehene steuerliche Förderung von Modernisierungsmaßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs zu verzichten. „Seit einem Jahr liegt der Gesetzentwurf hierzu fix und fertig auf dem Tisch. Bund und Länder konnten sich aber bislang nicht darüber verständigen, wie die steuerlichen Vergünstigungen für Hausbesitzer gegenfinanziert werden sollen. Diese Hängepartie war schon ein Armutszeugnis. Sie aber jetzt von dem Steuerbonus komplett zu verabschieden, ist eine energiepolitische Bankrotterklärung“, so Echterdiek. Alle vollmundigen Ankündigungen würden so zu „Luftnummern“ – die Energiewende sei zum Nulltarif nicht zu haben.

Für den IG BAU-Bezirksvorsitzenden ist die energetische Gebäudesanierung das Fundament der Energiewende. Und die Spiele sich überwiegend in den Städten und Gemeinden ab. Deswegen werde die Berliner Entscheidung auch im Kreis Minden-Lübbecke erhebliche Folgen haben. Echterdiek: „Viele Hauseigentümer haben auf den von der Bundesregierung angekündigten Steuerbonus gesetzt. Wenn der Anreiz jetzt und in Zukunft fehlt, werden die meisten auf eine Sanierung verzichten.“

Auch die von der Bundesregierung als Ersatzlösung in Aussicht gestellte Zuschuss-Förderung werde hieran nichts ändern. Der IG BAU-Bezirksvorsitzende: „Sie ist keine adäquate Alternative. Eine solche Regelung läuft auf ein Windhundverfahren für die Hausbesitzer hinaus. Beim Run auf den Fördertopf müssen sie befürchten, am Ende leer auszugehen. Das schafft Verunsicherung und verhindert so, dass Hausbesitzer die CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung überhaupt anpacken.“

Verlierer im Kreis Minden-Lübbecke seien neben den Hausbesitzern auch die Mieter, die in ungedämmten Wohnungen weiterhin die steigenden Energiekosten bezahlen müssten. Ebenso die Beschäftigten in den Handwerksbetrieben. Für sie werde der „Jobmotor energetische Gebäudesanierung“ regelrecht abgewürgt.

Nach Angaben des IG BAU-Bezirksvorsitzenden wurden im ersten Halbjahr im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms der KfW im Kreis Minden-Lübbecke rund 460 Wohnungen energetisch saniert. Angesichts des enormen Sanierungsstaus sei diese Zahl viel zu gering. „Nur wenn hier mehr Hausbesitzern der Anreiz und die Möglichkeit gegeben wird, ihre Immobilien energieeffizient umzubauen, kann die Energiewende gelingen.“

## Weniger Arbeitslose

Quote sank im Oktober auf 4,3 Prozent

■ **Lübbecke** (nw). Die Arbeitslosigkeit hat sich von September auf Oktober um 39 auf 2.214 Personen verringert. Das waren 186 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote im Altkreis Lübbecke auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Oktober vier Prozent, 2011 belief sie sich auf 4,3 Prozent. Dabei meldeten sich 612 Menschen (neu oder erneuert) arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr; gleichzeitig beendeten 651 Menschen ihre Arbeitslosigkeit (minus 76). Seit Jahresbeginn gab es 6.511 Arbeitslosenmeldungen, ein Minus von 694 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 6.636 Abmeldungen von Arbeitslosen (minus 1.100). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Oktober um 42 Stellen auf 569 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 57 Arbeitsstellen weniger.

Arbeitgeber meldeten im Oktober 180 neue Arbeitsstellen, 87 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 2.795 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 509.

## „Leistung macht Laune“

Ausschreibung gestartet / 10.000 Euro für den Preisträger

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). „Leistung macht Laune“ – unter diesem Motto wird im kommenden Jahr bereits zum 9. Mal der mit 10.000 Euro dotierte Förderpreis der Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) im Mühlenkreis vergeben.

Die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke hat den regionalen Förderpreis ausgeschrieben, mit dem seit 1996 alle zwei Jahre Personen, Unternehmen, Vereinigungen oder Institutionen geehrt werden, die sich in besonderer Weise um den Mühlenkreis verdient gemacht haben.

„Der IGS-Förderpreis hat das Ziel, auf die vielen herausragenden Aktivitäten im Mühlenkreis aufmerksam zu machen, mit denen das Image der Region gestärkt wird“, so der Lübbecke Brauerei-Chef Christoph Barre als Vorsitzender der IGS.

„Durch diese Aktion möchten wir insbesondere das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen zwischen den Altkreisen stärken“, erklärte Landrat Dr. Ralf Niermann als stellvertretender IGS-Vorsitzender.

Der Gewinner des letzten Förderpreises war der Verein „Herrenhäuser und Parks im Mühlenkreis“, der seit 1997 das Ziel der Pflege, Erhaltung und Entwicklung historischer Herrenhäuser und Parks auf ehrenamtlicher

»Image stärken«

Basis verfolgt. Das Preisgeld wurde für eine einheitliche Beschilderung der insgesamt 21 Herrenhäuser und Parks und somit zur weiteren touristischen Erschließung des Kreises Minden-Lübbecke verwendet.

Nachdem die Jury im Früh-



Für den Mühlenkreis: Landrat Dr. Ralf Niermann (l.) und IGS-Vorsitzender Christoph Barre werben für den mit 10.000 Euro dotierten IGS-Förderpreis „Leistung macht Laune“

FOTO: OLIVER ROTH

jahr/Sommer nächsten Jahres einen Sieger gekürt hat, wird der Preis dann im Herbst 2013 in einem festlichen Rahmen übergeben.

Vorschläge für besondere Leistungen auf den Gebieten Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur,

Sport, Soziales, Gesundheit oder Tourismus können von jedermann gemacht werden.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort bei der Interessengemeinschaft Standortförderung, Pöttcherstraße 10, 32423 Minden, per E-Mail unter

igs@agv-minden.de oder telefonisch unter (05 71) 82 82 00 beim Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke (AGV) angefordert werden.

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet im neuen Jahr am 28. Februar.

Die vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

## Wie aus Abfall und Altglas Rohstoff wird

Israelische Umweltspezialisten informierten sich bei der Tönsmeier-Gruppe

■ **Porta Westfalica / Petershagen** (nw). Eine Delegation israelischer Umweltspezialisten besuchte die Glasaufbereitung der Tönsmeier-Gruppe in Petershagen-Lahde. Unter der Leitung von Alona Sheaffer Karo, Abteilungsleiterin im israelischen Ministerium für Umweltschutz, besichtigte die Gruppe Sortieran-

lagen für Abfälle und Wertstoffe. Hintergrund der Exkursion: Israel plant den Bau des größten Recyclingzentrums im mittleren Osten. Die Abfallbehandlungsanlage soll 2016 in Betrieb genommen werden und Elektrizität sowie Kompost produzieren. Begleitet wurden die Gäste von Burkhard Schulte, Geschäfts-

fürher der Gesellschaft zur Verwertung organischer Abfälle. Nach Präsentationen in der mechanisch-biologischen Aufbereitungsanlage im Entsorgungszentrum Pohlsche Heide und im Heizkraftwerk des Abfallentsorgungsbetriebes Minden-Lübbecke rundete der Programmpunkt in Lahde einen vielseitigen

Informationstag fachlich ab. Matthias Greiling, Prokurist im Tönsmeier-Fachcenter für Glas, begrüßte die Besucher und erläuterte eine der modernsten deutschen Aufbereitungsanlagen für Altglas. Rund 185.000 Tonnen Hohl- und Flachglas verarbeitet das Unternehmen hier jährlich.

## Weihnachtliche Spitzenqualität vom Bäcker

Bäckereien der Region stellen sich dem unabhängigen Qualitätsurteil

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). 15 Mitglieder der Bäckerei Innung Wittekindsland ließen am 29. Oktober im Einrichtungs-

haus „porta möbel“ in Barkhausen insgesamt 32 Stollen von Bäckern aus der Region beurteilen. Die Bäckerei Innung Wittekindsland umfasst Bäckereien aus den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford.

Das Backen von Stollen ist eine hohe Kunst und auch der Laie erkennt den Unterschied zwischen industriellem Backwerk und handwerklich hergestelltem Stollen. 130 Kriterien berücksichtigt der Fachprüfer der IQBack. Das Institut für Weinheim untersucht im Auftrag des Deutschen Bäckereihandwerks bundesweit Backwaren und informiert Verbraucher auf seiner Website [www.brot-test.de](http://www.brot-test.de) über die Ergebnisse.

Hierzu wurden Geschmack, Geruch, Form, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung, Krumenbild sowie Struktur und Elastizität einer jeden Backware bewertet. Die Sachverständigen des Instituts wussten dabei nie, wessen Backware gerade begutachtet wurde. Lediglich eine frei vergebene

Prüfnummer sowie die Zutaten waren bekannt. Dank sensorischer Schulung kann der Prüfer die Qualität genau beurteilen.

Obermeister Markus Redeker und sein Stellvertreter Arno Simon waren zufrieden. „Es wurden viele gute Stollenvarianten eingereicht, wie Dinkel-Vollkornstollen, Champagnerstollen, Nussstollen, Mohnstollen, Apfel-Calvados-Stollen oder natürlich der traditionelle Butterstollen. Für jeden Geschmack sei hier etwas dabei, sind sich die beiden einig. „Bei einem Handwerksstollen kommen auf zehn

Kilo Mehl mindestens zehn Kilo Früchte. Das findet man bei keinem Industriestollen“, ergänzt Schmalz. Um einen Stollen zu backen, bedürfe es viel Zeit. Drei bis vier Tage dauere es, bis die Stollen fertig sind. Danach muss er noch ein bis zwei Tage auskristallisieren, um bestmöglichen Geschmack und maximale Haltbarkeit zu garantieren.

Das Ergebnis der jetzigen Prüfung überzeugte: Qualitätsprüfer Karl-Ernst Schmalz konnte 16-mal ein „sehr gut“ und zwölfmal ein gut an die Bäckereien der Region vergeben. „Sehr gut“

wird bei den sehr strengen Prüfungskriterien nur beim Erreichen der höchstmöglichen Punktzahl vergeben. „Gut“ erhalten die Produkte bei ganz geringem Punktabzug.

Eine besondere Auszeichnung erhielten der Betrieb Andreas Brante aus Bad Oeynhausen für seinen Westfalenbäckereistollen und der Betrieb Wolfram Kölling aus Pr. Ströhen für seinen Butterstollen. Für ein kontinuierliches „sehr-gut“ (mindestens dreimal in Folge) erhielten diese Betriebe zusätzlich die IQBack-Goldmedaille.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

## MARKTPLATZ



Zeitgemäße Technik: Bernt Janning vom Autohaus Lübbecke freut sich über den neuen Happy Kids, der die neugestaltete Kinderspielecke stark aufwertet.

## Kurzweil mit Happy Kids

Autohaus Lübbecke mit neuer Kinderspielecke

■ **Espelkamp/Lübbecke** (nw). Ein Autokauf gemeinsam mit Kindern kann manchmal sowohl für die Eltern als auch für den Nachwuchs anstrengend sein. Spätestens wenn das Modell ausgewählt ist und es an Detailfragen geht, wird es für die kleinsten Kunden dann oft langweilig.

„Um genau diese Situationen zu entspannen und den Eltern beim Autokauf die nötige Ruhe für Detailfragen zu ermöglichen, bieten wir pünktlich zum Start des neuen Golf 7-Modells in unserer neugestalteten Kin-

derspielecke ein Happy Kids der Firma Gauselmann an“, erklärt Bernt Janning, kaufmännischer Leiter der Autohaus Lübbecke.

Der Happy Kids-Lerncomputer ist ein interaktives Touchscreen-Gerät in kindgerechtem Design. Die pädagogisch-sinnvollen Spiele sind abwechslungsreich und überzeugen Kinder und Eltern gleichermaßen durch zugleich attraktive und spannende Lerninhalte. Vom bekannten Memory über Bilderrätsel bis hin zum Malen von bunten Phantasiebildern ist alles dabei.

## Wirtschaft



## 2011 war ein gutes Jahr für die GBSL

■ **Lübbecke / Pr. Oldendorf** (nw). Vor kurzem fand die 40. Vertreterversammlung von Aufsichtsrat und Vorstand der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft in der Stadthalle Lübbecke statt. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden auf der Versammlung einstimmig gefasst.

Die Genossenschaft kann für das Geschäftsjahr 2011 ein gutes Ergebnis vermelden. „Das Jubiläumsjahr 2011 war ein gutes und erfolgreiches Jahr für die Genossenschaft“, so Vorstandspräsident Achim Grube.

Höhepunkt des Jahres war der Festakt zum 75. Firmenjubiläum am 9. September und die Überreichung der Anerkennungsurkunde für die GBSL-Stiftung durch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl. Am 10. September veranstaltete die GBSL einen Mitglieder- und Mieteraktionstag mit Hüpfburg, Karussell und allerlei Köstlichkeiten.

„Mit der GBSL Stiftung wollen wir als weitere Säule neben unserem Kerngeschäft das Gemeinwohl im Kreis Minden-Lübbecke nachhaltig unterstützen“, führt Achim Grube aus.

„Es wurden bereits mehrere Projekte unterstützt, unter anderem die Jugendmusikschule in Hüllhorst, die Waldkinder der AWO-Kita in Levern und der Orgelsommer in der Andreaskirche in Lübbecke. Auch die Medienwerkstatt Lübbecke und die Lübbecke Feuerwehr erhielten eine Zuwendung.“

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Die GBSL engagiert sich in vielfältiger sozialer und wirtschaftlicher Weise für die Mitglieder, Mieter und das Gemeinwohl.



Jubiläumshaus: Ernst-Reuter-Straße 9 in Pr. Oldendorf

## Zuhause leben bis zuletzt

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). „Mitten im Leben“ lautet das Motto der Vita Messe 2012, die vom 9. bis 11. November in der Kampa-Halle Minden stattfindet. Es geht um Angebote und Möglichkeiten, die auch das Alter mit Lebensqualität genießen lassen. Für PAN, dem Palliativ Ambulant Netzwerk im Kreis Minden-Lübbecke, gehört auch eine fachkompetente und multiprofessionelle Versorgung am Lebensende dazu.

Wer kümmert sich um mich, falls ich erkrankte und Pflege benötige? Wie sieht meine Versorgung aus, falls ich einmal am Lebensende stehe? 70 Prozent der Bevölkerung wünschen sich laut einer EMNID-Studie, bei Pflegebedarf in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben zu können. Und sie möchten von ihnen vertrauten Menschen versorgt werden. „Lebensqualität bis zuletzt“ ist das Anliegen von PAN.

Die Vita Messe ist an allen Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die offizielle Eröffnung durch Landrat Dr. Ralf Niermann ist am Freitag um 12 Uhr.



Lecker: Der Prüfer Karl-Ernst Schmalz mit (v. l.) stellvertretendem Obermeister Arno Simon, Marie Therese Simon, Obermeister Markus Redeker, Lehrlingswart Mathias Berg, der ehemalige stellvertretende Obermeister Adolf Ernstmeier und Ehrenobermeister Werner Schortemeier.